

«Gebühren stammen aus der Küche der Politiker»

«Die Gebührenverordnung am Pranger», AeroRevue Nr. 6/2008

Am 13. Mai 2008 fand in Bern eine Orientierung des BAZL zum Thema «Gebührenverordnung» statt. Anwesend waren nebst Vertretern des BAZL und des AeCS auch der Präsident der Aerosuisse sowie der Sekretär des Schweizer Flugplatzvereins.

Aus der sehr offen geführten Diskussion zeichnete sich ziemlich schnell ab, dass die zum Teil extrem gestiegenen Gebühren nicht etwa ein Produkt des BAZL sind, sondern vielmehr aus der Küche der Politiker stammen. Man darf hier also nicht den Sack schlagen, und den Esel meinen. Versucht man, dem Ursprung einer solchen Gebührenpolitik auf den Grund zu gehen, landet man unweigerlich beim UVEK, beziehungsweise bei dessen Departementsvorsteher! Es ist eher unwahrscheinlich, dass sich Moritz Leuenberger wegen der General-Aviation allzu sehr in die Nesseln setzt, kann man doch bei der linksgrünen Wählerschaft mit dem Lobbyieren für die Leichtfliegerei kaum Wählerpotenzial mobilisieren... Ausserdem hat es ja in diesem «Laden» noch genügend andere «Leichen im Keller» (NEAT, SBB-Cargo, usw.)!

Louis Hammer, Ennetbürgen

